

wir leben in herausfordernden Zeiten. Corona, Ukrainekrieg, Energiekosten, Inflation und Klimawandel, all dieses sollte uns an den Festtagen nicht von einem fröhlichen Beisammensein mit der Familie oder Freunden abhalten. Gerade dieses Miteinander sollte uns Kraft und Energie geben, mit den Herausforderungen, die die Welt uns in den letzten Monaten gestellt hat und auch im neuen Jahr stellen wird, trotz allem positiv umzugehen.

Oft sind es kleine Gesten, die Menschen ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Zuversicht und Zusammenhalt waren unsere besten Begleiter durch die Krisen der letzten Jahre. Gerade im Hinblick auf die Weihnachtsgeschichte möchte ich mich bei Ihnen für Ihre unaufgelegte Solidarität bei der Aufnahme von ukrainischen Flüchtlingen in Singen bedanken.

Mein Dank gilt in diesem Zuge auch all jenen, die anderen Menschen tagtäglich helfen, wie beispielsweise als ErzieherInnen oder PflegerInnen, oder sich als Ehrenamtliche engagieren.

Leider hat der Krieg in der Ukraine uns in diesem Jahr allen vor Augen geführt, wie verletzlich der Weltfrieden und unsere Sicherheit

Hoffnung und viele Aufgaben in herausfordernden Zeiten

Liebe Singenerinnen, liebe Singener,

sind. Es bleibt zu hoffen, dass die Weltgemeinschaft im kommenden Jahr einen Weg finden kann, das Töten Unschuldiger zu beenden und die Freiheit der Völker zu bewahren. Ich bin mir sicher, dass nicht nur ich mir dies zu Weihnachten wünsche.

Ein solcher Wunsch mag derzeit unmöglich erscheinen, aber gerade Weihnachten lehrt uns, die Hoffnung nie zu verlieren.

Vielen Dank für Ihre Spenden an unsere ukrainische Partnerstadt Kobeljaky. Mit zwei Hilfstransporten und zuletzt einem Feuerwehrfahrzeug konnten wir unseren ukrainischen Freunden tatkräftig helfen. Im nächsten Jahr wollen wir noch einen vollausgestatteten Krankenrettungswagen in Richtung Kobeljaky schicken.

Ich weiß noch, wie niedergeschla-



gen wir waren, als ein Brand unsere Scheffelhalle in Schutt und Asche gelegt hat. Nun laufen die Vorbereitungen für ihren Wiederaufbau auf Hochtouren. Die Einigkeit und Zielstrebigkeit gibt nicht nur mir Kraft, dass wir die 100-Jahr-Feier 2025 in der neuen Scheffelhalle feiern können.

Mit der Entwicklung des Wohn- und Gewerbegebiets Tiefenreute/Bühl haben wir einen wichtigen Schritt für Singens Zukunft unternommen. Mit den Flächen gilt es achtsam umzugehen.

Sie können sich sicher sein, dass mir gerade als Familienvater die Zukunft unserer Kinder am Herzen liegt. Deshalb möchte ich, dass die Stadt bis 2035 klimaneutral wird. Das wird uns große Anstrengungen abverlangen, aber im Sinne unserer Umwelt gibt es hierfür kei-

ne Alternativen. Wir freuen uns über den European Energy Award in Gold, welchen wir als Stadt erhalten haben, aber das ist nur ein kleiner Schritt von vielen.

Vielleicht nutzen Sie die Weihnachtszeit für einen Ausflug in die Natur. Nutzen Sie die Zeit über Weihnachten und den Jahreswechsel, um sich zu erholen und Kraft zu tanken für ein gutes Jahr 2023.

„Die größten Menschen sind jene, die anderen Hoffnung geben können“, heißt es in einem Zitat. Hier- von brauchen wir viel mehr. Es ist leicht, sich zu beschweren, statt anzupacken. Unsere Stadt – unser Land – unser Planet hat noch viele Aufgaben für uns, die wir nur gemeinsam bewältigen können.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein schönes, von Hoffnung getragenes Weihnachtsfest und ein friedvolles, gesundes und fröhliches Jahr 2023!

Ihr

 Bernd Häusler
 Oberbürgermeister

EINLADUNG ZUM NEUJAHREMPFANG

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

ich wünsche Ihnen einen guten Rutsch ins neue Jahr und lade Sie bereits jetzt zum Neujahrsempfang der Stadt Singen herzlich ein.

Er findet am **Freitag, 20. Januar 2023, um 19 Uhr** in der **Stadthalle** statt.

Ich freue mich auf Sie!
 Mit freundlichen Grüßen

Ihr

 Bernd Häusler
 Oberbürgermeister der Stadt Singen

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger der Singener Ortsteile,

Weihnachtsgruß für die Stadtteile: Ortsvorsteher: Stolz auf unsere Vereine, Kirchen und Gruppen

ein unglaubliches Jahr neigt sich dem Ende zu, Weihnachten steht vor der Tür. Nach zwei Jahren Corona-Pandemie, Einschränkungen und Verzicht wurde die erhoffte Normalität vom Einmarsch Russlands in die Ukraine jäh zerschlagen. Der Krieg ist nicht direkt vor der Haustüre, aber wir spüren ihn jeden Tag. Das Ankommen von Flüchtlingen, Hilfeleistungen, Energiekrise, steigende Unterhaltskosten, Fachkräftemangel gerade in den sozialen Berufen sind Schlagworte, die die Bewohner aller Gemeinden beschäftigen. All das macht uns nachdenklich, betroffen und verändert das gesellschaftliche Leben.

Die Dörfer können auf ihre Vereine, Kirchen und Gruppen stolz sein, denn jeder, der sich hier einbringt, lebt das ehrenamtliche Engagement. Dafür sagen wir ALLEN ein herzliches Dankeschön und haben die Hoffnung, dass nach Corona der Anschluss für das Ehrenamt nicht verpasst wird und der Nachwuchs die Vereine und Gruppen in Zukunft stärkt. Es gilt auch jedem Einwohner zu danken, der für den Nächsten da ist – und konstruktiv und fruchtbar mit der Gemeinde zusammenarbeitet.

Wir Ortsvorsteher danken allen für das erwiesene Vertrauen und wünschen Ihnen eine friedvolle, besinnliche Weihnachtszeit und ein gesundes, glückliches neues Jahr.

Herzliche Grüße
 Ihre Ortsvorsteher*in



Die Ortsvorsteherin und die Ortsvorsteher der sechs Singener Stadtteile wünschen frohe Festtage (von links): Stephan Einsiedler (Beuren a.d.A.), Roland Mayer (Friedingen), Stefan Dunaiski (Bohlingen), Claudia Ehret (Hausen a.d.A.), Bernhard Schütz (Überlingen a.R.) und Markus Moßbrugger (Schlatt u.Kr.).

Beschwingt in das neue Jahr

Das **Neujahrskonzert der Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz** erfreut sich jedes Jahr großer Beliebtheit. Deshalb gibt es gleich zwei Gelegenheiten, die Operettengala zu besuchen: am **Samstag, 7. Januar, um 20 Uhr** sowie am **Sonntag, 8. Januar, um 17 Uhr** heißt es: „Freunde, das Leben ist lebenswert!“. Beschwingt startet die Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz mit ihrem neuen Chefdirigenten **Gabriel Venzago** und Klassik-Shootingstar **Āneas Humm** (Bariton) ins Jahr 2023.

Mit Werken von Johann Strauss (Sohn), Paul Abraham, Emmerich Kalmann, Franz Lehár u.a. schwingen die Musikerinnen und Musiker in Operettenseligkeit, die bis heute mit zündender Musik und träumerischen Liedern die Welt verückt.

Vorverkauf: **Aboservice & Ticketing Stadthalle, Hohgarten 4, Singen (Dienstag und Donnerstag jeweils von 11 - 13 Uhr sowie nach Vereinbarung), Telefon 07731/85-504, aboservice.stadthalle@singen.de sowie bei allen Reservix-Vorverkaufsstellen und: www.stadthalle-singen.de**

Singener Kriminalprävention Neues Malbuch für Kinder

Die Singener Kriminalprävention (SKP) hat ein neues Malbuch zum Thema Zivilcourage herausgebracht – mit Unterstützung durch das Bun-



desprogramm „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Die Malbücher werden direkt an Schulen und Kindertagesstätten verteilt, sind aber auch kostenfrei bei der SKP erhältlich: Hohgarten 2, Singen, Telefon 07731/85-544 und 85-705, E-Mail: skp@singen.de

Der Singener Gemeinderat wünscht frohe Weihnachten und ein erfolgreiches neues Jahr



Der Singener Gemeinderat mit Oberbürgermeister Bernd Häusler und Bürgermeisterin Ute Seifried vor der letzten Gemeinderatssitzung in diesem Jahr.

- CDU:** Franz Hirschle, Wolfgang Werkmeister, Angelika Berner-Assfalg, Ralf Knittel, Klaus Bach, Hans-Peter Stroppa, Klaus Niederberger, Jürgen Schröder. **SPD:** Hans-Peter Storz (fehlt auf dem Bild), Regina Brüttsch (fehlt auf dem Bild), Walafried Schrott, Dr. Benedikt Oexle, Christa Bartuschek, Gabriele Eckert. **Bündnis 90/Die Grünen:** Dr. Isabelle Büren-Brauch, Eberhard Röhm, Regina Henke, Sabine Danassis, Karin Leyhe-Schröpfer, Dr. Dietrich Bubeck. **Freie Wähler:** Dr. Hubertus Both (fehlt auf dem Bild), Dr. Ramona Halmer, Michael Burzinski (fehlt auf dem Bild), Volkmarr Schmitt-Förster. **Neue Linie:** Dirk Oehle (fehlt auf dem Bild), Marion Czajor, Markus Weber. **FDP:** Kirsten Bröbke, Johannes Danassis, Christine Waibel. **SÖS:** Silke Stockebrand, Birgit Kloos (fehlt auf dem Bild).

Fundsachen werden online versteigert

Die Online-Fundsachen-Versteigerung der Stadt Singen beginnt am Donnerstag, 12. Januar, 18 Uhr, und dauert zehn Tage.

Die Fundsachen, die im Stadtgebiet verloren wurden, können ab sofort online besichtigt werden. Für das Mitbieten ist eine kostenfreie Registrierung erforderlich unter www.sonderauktionen.net

Alle Empfangsberechtigten werden aufgefordert, bis zum **11. Januar 2023** beim Bürgerzentrum Singen ihre Rechte an den zur

Versteigerung stehenden Fundsachen geltend zu machen (Rechtsgrundlage: § 980 BGB). Fundsachen, die trotz öffentlicher Bekanntmachung nicht von ihrem Eigentümer abgeholt wurden, werden dann ab dem 12. Januar 2023 online versteigert.

Kontakt:
Stadtverwaltung Singen,
Bürgerzentrum,
August-Ruf-Straße 11-13,
78224 Singen,
Telefon 07731/85-606,
E-Mail: fundamt@singen.de

Ein Silvesterkonzert mit Otto Sauter



Silvesterkonzert des Trompetenvirtuosen Otto Sauter: am Samstag, 31. Dezember, in der Singener Liebfrauen-Kirche.

Zum Jahreswechsel spielt der bekannte Trompetenvirtuose Otto Sauter ein Silvesterkonzert in der Singener Liebfrauen-Kirche. Am Samstag, 31. Dezember, um 17 Uhr bringt er dort unter dem Motto „Zauber des Barocks“ bekannte Klassiker zu Gehör. Begleitet wird er von Christian Schmitt an der Kirchenorgel.

Der Eintritt ist frei, jedoch wird um Spenden für den Otto-Sauter-Hilfsfonds gebeten. Der Fonds, dessen Vorsitzende Bürgermeisterin Ute Seifried ist, finanziert viele soziale Projekte.

Wer den Hilfsfonds unterstützen möchte, kann das mit einer Geldspende tun (Sparkasse Hegau-Bodensee, Otto-Sauter-Hilfsfonds e.V., IBAN DE 9069 2500 3500 0460 5515).

Nachbarschaftsweine – auch mit kritischen Tönen

Herausforderungen gemeinschaftlich angehen

Oberbürgermeister Bernd Häusler und Landrat Zeno Danner luden nach zweijähriger Zwangspause wieder zahlreiche Bürgermeister und -meisterinnen aus der Region zum Nachbarschaftsweine ins CURANA in Beuren ein. Allen Beteiligten war die Freude darüber anzumerken, dass es wieder ein „üblicher“ Nachbarschaftsweine mit persönlicher Begegnung war.

In seiner Begrüßungsrede zählte Oberbürgermeister Bernd Häusler die vielen Themen auf, die nicht nur die Kommunen, sondern auch den ganzen Landkreis vor Herausforderungen gestellt haben und auch künftig stellen werden. „Und es ist wirklich beachtlich, was wir hier schon alles zusammen gestemmt haben“, so der OB, „wie beispielsweise das Kreisimpfzentrum, das in sehr kurzer Zeit in der Stadthalle Singen gemeinsam realisiert werden konnte.“

Die große Anzahl der Flüchtlinge bringe die Kommunen an ihre Grenzen, denn mit der Unterbringung allein sei es nicht getan, schließlich brauche es nach der Anschlussunterbringung neue Kita- und Schulplätze, betonte Häusler, auch so etwas bekomme man nur gemeinschaftlich hin.

„Die Bürokratie wird immer überbordender“, kritisierte das Singener Stadtoberhaupt, „der Bund erlässt 100 neue Gesetze, lässt dabei aber außer Acht, dass es Menschen braucht, die diese Gesetze auch um-



Oberbürgermeister Bernd Häusler (links) und Landrat Zeno Danner haben die Freundschaftskerze beim Nachbarschaftsweine angezündet.

setzen.“ Und damit ist Häusler beim nächsten Thema, dem Fachkräftemangel: „Wir müssen den Menschen ehrlich sagen, dass in Zukunft nicht mehr alles gehen wird im Bereich der Kita-

plätze, aber auch der Pflegeplätze, jedoch nicht, weil es an Geld fehlt, sondern weil es an Fachkräften mangelt.“

„Und trotzdem sehe ich optimistisch

in die Zukunft, denn in unserem Landkreis haben die Kommunen ein außerordentlich gutes Verhältnis, was nicht in jedem Landkreis so ist“, resümiert OB Häusler. Und weiter: „Wir werden auch 2023 die Herausforderungen gemeinschaftlich angehen und zusammen Lösungen finden.“

Landrat Zeno Danner sieht ebenfalls in der Kooperation das Rezept, neue Aufgaben zu bewältigen: „Auch wenn wir uns an Konflikten reiben, so haben wir dennoch eine positive Grundatmosphäre im Landkreis und im Zweifel muss man halt mal über seinen Schatten springen.“ Ihm mache es dennoch Spaß, den Landkreis mit seinen Kolleginnen und Kollegen voranzubringen und weiter zu gestalten.

Der Tengener Bürgermeister Marian Schreier sprach im Namen des Gemeindetags und der kleineren Gemeinden nochmals die enormen Herausforderungen der Flüchtlingskrise an: „Wir sind an der Belastungs- und Kapazitätsgrenze angelangt. Bund und Land müssen sich ernsthaft Gedanken machen, dieses Ungleichgewicht in den Griff zu kriegen.“ Dennoch ist Schreier zuversichtlich, dass sich auch dafür im Landkreis gemeinsam eine Lösung finden werde.

Zu guter Letzt lobte Oberbürgermeister Bernd Häusler noch die gute, enge und freundschaftliche Zusammenarbeit mit der Schweiz – vor allem in den Bereichen Kultur und Touristik.

Auf einen Blick

Räum- und Streupflicht in Singen

Alle Jahre wieder ergeben sich Fragen zu den Regelungen über die Räum- und Streupflicht in Singen. Hier nun die wichtigsten Bestimmungen:

- Gehwege sind zu räumen und streuen; falls keine Gehwege vorhanden, müssen Flächen am Rand der Fahrbahn in einer Breite von einem Meter, in verkehrsberuhigten Bereichen von zwei Metern und in Fußgängerzonen von vier Metern geräumt und gestreut werden.

- Gehwege müssen grundsätzlich werktags bis 7 Uhr, sonn- und feiertags bis 8 Uhr geräumt und gestreut sein.

- Verpflichtete sind die jeweiligen Grundstückseigentümer bzw. -besitzer (z.B. Pächter oder Mieter) in gesamtschuldnerischer Verantwortung. Durch geeignete Maßnahmen ist sicherzustellen, dass die ihnen obliegenden Pflichten ordnungsgemäß erfüllt werden.

- Für jedes Hausgrundstück ist ein Zugang zur Fahrbahn in einer Breite von mindestens einem Meter zu räumen.

- Zum Bestreuen ist abstumpfendes Material wie Sand, Splitt oder Asche zu verwenden; die Verwen-

dung von auftauenden Streumitteln ist grundsätzlich verboten. Ausnahmen gelten nur bei besonderen Wetterlagen wie z.B. Eisregen, bei denen andere Möglichkeiten versagen. Weiterhin kann an steilen Zufahrten oder Treppen ebenfalls mit auftauenden Mitteln gearbeitet, werden, wenn andere Mittel keinen Erfolg bringen. Genauer ist dies in der Räum- und Streuordnung nachzulesen, die auf der Homepage der Stadt Singen verfügbar ist (Rubrik „Ortsrecht“).

- Übrigens: Urlaubs- oder krankheitsbedingte Abwesenheit entbindet nicht von diesen Verpflichtungen.

Verstöße gegen die städtische Satzung sind Ordnungswidrigkeiten und können mit einem Bußgeld geahndet werden.

Sollten aufgrund unterbliebenen oder nicht ausreichenden Räumens und/oder Streuens Unfälle passieren, so sind die Verpflichteten zudem unter Umständen zu Schadensersatz verpflichtet.

Diese Regelungen gelten gleichfalls bei freiberuflich und gewerblich genutzten Objekten. Auch außerhalb der Sprech- und Arbeitsstunden und an Sonn- und Feiertagen.

Grundbucheinsichtsstelle

Die Grundbucheinsichtsstelle ist von Freitag bis einschließlich Montag, 23. bis 30. Dezember, geschlossen. Ab Montag, 2. Januar, steht die Grundbucheinsichtsstelle zu den gewohnten Öffnungszeiten zur Verfügung.

Städtische Dienststellen grundsätzlich geschlossen

Sämtliche Dienststellen der Stadtverwaltung Singen (auch die Ortsteilverwaltungen) bleiben vom 27. bis einschließlich 30. Dezember 2022 grundsätzlich geschlossen – aufgrund eines gemeinsamen Beschlusses aller Kreisgemeinden (Gemeindetag Landkreis Konstanz).

Im Bürgerzentrum (BÜZ) wird vom 27. bis einschließlich 30. Dezember nur ein Notbetrieb angeboten, daher kann nicht jedes Anliegen bearbeitet werden. Achtung: Eine Terminvereinbarung ist in diesem Zeitraum nicht möglich. Eine Vorgesprache für Notfälle besteht an diesen Tagen von 8 - 14 Uhr. Die telefonische Erreichbarkeit kann nicht gewährleistet werden. Ab dem 2. Januar ist das BÜZ wie gewohnt erreichbar.

Der Wertstoffhof bleibt an Heiligabend, Silvester, Neujahr und an Hl. Drei König geschlossen.

„125 x Singen. Geschichte. Identität. Vielfalt“ – Die Sicht der Bürger

Der Kulturschwerpunkt der Stadt anlässlich des 125-jährigen Stadtjubiläums wird 2024 unter dem Titel „125 x Singen. Geschichte. Identität. Vielfalt.“ stehen. Das Stadtarchiv plant eine historische, multimediale Ausstellung, die von einer Online-Plattform nachhaltig begleitet werden soll. Mit Hilfe eines Fragebogens wollen Stadtarchivarin Britta Panzer und Projektmitarbeiter Simon Götz herausfinden, worüber sich die Singener Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Stadt identifizieren.

Es sind lediglich neun Fragen zu beantworten und die anonymisierte Teilnahme dauert nur wenige Minuten. So wird z. B. nach Alltagsgegenständen, Gebäuden oder Ereignissen gefragt, die beim Einzelnen die Identität mit Singen prägen können.

Die Online-Umfrage ist unter www.125xsingen.de oder auf der Facebook-Seite des Stadtarchivs zu finden. Wer keinen Internetzugang hat, kann einen Papierfragebogen ausfüllen; dieser liegt in den Singener Kultureinrichtungen und im Rathaus aus. **Die Befragung läuft bis zum 31. Januar 2023.**

„2024 ist es gerade einmal 125 Jahre her, dass die damals noch kleine Gemeinde die Stadtrechte verliehen bekam“, erläutert Britta Panzer den Anlass für die Befragung. „Mit ‚amerikanischem Tempo‘ entwickelte die Stadt in den ersten beiden Jahrzeh-



Stadtarchivarin Britta Panzer mit dem Plakat zur Online-Befragung. Im Hintergrund ein Foto anlässlich der Stadterhebung 1899.

ten des 20. Jahrhunderts eine Vielfalt, die bis heute charakteristisch für Singen ist“, ergänzt Simon Götz. Beide erhoffen: sich von den Antworten ein Kaleidoskop der Singener Identität, das die vielfältigen Facetten der Stadtgesellschaft wie beispielsweise Kultur, Wirtschaft oder Städtebau widerspiegelt. Die Antworten sollen einen wesentlichen Baustein der geplanten Ausstellung bilden.

Wer darüber hinaus bereit ist, mit Stadtarchivarin Britta Panzer und Simon Götz ein Gespräch über seine persönliche Identifikation mit Singen zu führen, kann sich telefonisch oder per E-Mail beim Stadtarchiv melden.

Rückfragen gerne ans Stadtarchiv, Julius-Bührer-Straße 2 (DAS 2), Telefon 07731/85-253, archiv@singen.de

Beuren an der Aach

Verwaltungsstelle
Die Verwaltungsstelle ist vom 27. bis 30. Dezember geschlossen; geöffnet wieder am Montag, 2. Januar, von 13.30 - 17 Uhr.

Abfalltermine
22. Dezember und 5. Januar: Gelber Sack
Mittwoch, 11. Januar: Blaue Tonne

Bohlingen

Verwaltungsstelle
Die Verwaltungs- und Poststelle ist vom 27. bis 31. Dezember geschlossen!

Neujahrsempfang
Mit dem Neujahrsempfang im Weibischhof-Gnädinger-Haus am 6. Janu-

ar um 9.30 Uhr wird das Jubiläumsjahr „1250 Jahre Bohlingen“ eingeleitet. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen.

Stadtteilbücherei
Die Stadtteilbibliothek bleibt am 2. Januar geschlossen und ist ab Montag, 9. Januar, wieder von 16 - 18.30 Uhr geöffnet.

Regeln beachten und genügend Abstand
Beim Abbrennen von Feuerwerkskörpern zum Jahreswechsel bitte die Regeln beachten und genügend Abstand zu Fachwerk, Heu/Stroh/Holzlagern halten.

Müll
Donnerstag, 22. Dezember: Biomüll
Dienstag, 27. Dezember: Gelber Sack
Mittwoch, 28. Dezember: Altpapier
Freitag, 30. Dezember: Biomüll
Mittwoch, 4. Januar: Restmüll inkl. Roter Deckel
Donnerstag, 5. Januar: Biomüll
Montag, 9. Januar: Gelber Sack,
Samstag, 14. Januar: Christbaumabfuhr

Friedingen

Stadtteilbücherei
Die Stadtteilbücherei ist vom 27. Dezember bis 3. Januar geschlossen.

Abfalltermine
Donnerstag, 22. Dezember: Gelber Sack
Donnerstag, 29. Dezember: Biomüll
Dienstag, 3. Januar: Restmüll Roter Deckel und Altpapier
Mittwoch, 4. Januar: Biomüll
Donnerstag, 5. Januar: Gelber Sack
Mittwoch, 11. Januar: Biomüll

Landesfamilienpass
Das Gutscheineft 2023 für Landesfamilienpassinhaber kann gerne bei der Verwaltungsstelle abgeholt werden.

Hausen an der Aach

Bürgercafé
Dienstag, 3. Januar, 19 Uhr: Kartenspielaabend
Donnerstag, 12. Januar, 14 Uhr: Kaffeenachmittag

Mülltermine
Freitag, 30. Dezember: Blaue Tonne
Montag, 2. Januar: Gelber Sack

Ortsverwaltung
Die Verwaltungsstelle ist am 27. Dezember geschlossen (ab 3. Januar wie gewohnt geöffnet).

Bücherei
Die Bücherei ist am 2. Januar geschlossen, ab 9. Januar dann wieder montags geöffnet von 16 - 18 Uhr.

Schlatt unter Krähen

Verwaltungsstelle
Die Verwaltungsstelle ist vom 27. bis 30. Dezember geschlossen; geöffnet wieder am Montag, 2. Januar, von 8.30 - 12 Uhr.

Stadtteilbibliothek
Die Stadtteilbibliothek bleibt vom 28. Dezember bis 4. Januar geschlossen.

Abfalltermine
Montag, 2. Januar: Gelber Sack
Montag, 9. Januar: Blaue Tonne

Weihnachtsspielen
Am 24. Dezember findet nach dem Gottesdienst (ca. 17 Uhr) am Christbaum auf dem Dorflindeplatz ein Weihnachtsspielen statt; danach wird das Friedenslicht an der Friedhofskapelle ausgeteilt.

Überlingen am Ried

Stadtteilbücherei
Die Stadtteilbibliothek bleibt vom 22. Dezember bis 5. Januar geschlossen.

Verwaltung und Postfiliale
Die Verwaltung/Postfiliale bleibt vom 24. bis einschließlich 31. De-

zember geschlossen. Pakete, Päckchen, Briefe etc. werden nach Singen benachrichtigt.

Stadtlinienerverkehr
Der Fahrplan Stadtlinienerverkehr 2022 gilt auch im Jahr 2023.

Mülltermine
27. Dezember und 9. Januar: Gelber Sack
Donnerstag, 29. Dezember: Papiertonne
Samstag, 14. Januar: Christbaumabfuhr
Dienstag, 24. Januar, 10 - 12 Uhr: Problemmüllsammmlung am Sportplatz

IMPRESSUM
Amtsblatt Singen
Herausgeber von SINGEN kommunal: Stadtverwaltung Singen (Htwl.), Hohgarten 2, 78224 Singen.
Redaktion: Lilian Gramlich (verantwortlich)
Telefon 85-107, Telefax 85-103
E-Mail: presse@singen.de